SATZUNG DES WASSERVERBANDES WILHELMSBURGER OSTEN VOM 27. MÄRZ 1996 2

§ 1 NAME UND SITZ 2

I. ABSCHNITT: MITGLIEDER, AUFGABE, UNTERNEHMEN, VERBANDSSCHAU 2

§ 2 AUFGABE, VERBANDSGEBIET, UNTERNEHMEN, PLAN 2
§ 3 MITGLIEDER 3
§ 4 BENUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE FÜR DAS UNTERNEHMEN, BESCHRÄNKUNG DES GRUNDEIGENTUMS 3
§ 5 SCHAUBEAUFTRAGTE, GRABENSCHAU, SCHAUBUCH 4

II. ABSCHNITT: VERFASSUNG 5

§ 6 VERBANDSORGANE 5
§ 7 ZUSAMMENSETZUNG UND WAHL DES AUSSCHUSSES 5
§ 8 AMTSZEIT DES AUSSCHUSSES 7
§ 9 AUFGABEN DES AUSSCHUSSES 7
§ 10 SITZUNGEN DES AUSSCHUSSES, BESCHLÜSSE 8
§ 11 ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDES, ENTSCHÄDIGUNG 9
§ 12 WAHL DES VORSTANDES 9
§ 13 AMTSZEIT DES VORSTANDES 10
§ 14 AUFGABEN DES VORSTANDES 10
§ 15 SITZUNGEN DES VORSTANDES, BESCHLÜSSE 11
§ 16 GESCHÄFTE DES VORSTEHERS, GESETZLICHE VERTRETUNG DES VERBANDES 12

III. ABSCHNITT: HAUSHALT, BEITRÄGE 12

§ 17 HAUSHALT, RECHNUNGSLEGUNG UND PRÜFUNG 12
§ 18 BEITRÄGE 13
§ 19 GELDBEITRÄGE 13
§ 20 ERHEBUNG DER GELDBEITRÄGE 14
§ 20A DATENERHEBUNG 14
§ 21 SACHBEITRÄGE 15

IV. ABSCHNITT: VERFAHRENSVORSCHRIFTEN 15

§ 22 ANORDNUNGSBEFUGNIS 15
§ 23 ZWANG UND VOLLSTRECKUNG 16
§ 24 RECHTSBEHELFE 16
§ 25 BEKANNTMACHUNGEN 16

V. ABSCHNITT: ALLGEMEINE UND ABSCHLIEßENDE BESTIMMUNGEN 17

§ 26 DIENSTKRÄFTE 17
§ 27 AUFSICHT, ZUSTIMMUNGSBEDÜRFTIGE GESCHÄFTE 17
§ 28 ÄNDERUNG DER SATZUNG 18
§ 29 VERSCHWIEGENHEITSPFLICHT 19
§ 30 INKRAFTTRETEN DER SATZUNG, ÜBERGANGSREGELUNG 19

Satzung vom 27. März 1996, Amtlicher Anzeiger Nr. 108 vom 6. Juni 1996, Seite 1401;
Änderung vom 24. März 1997, Amtlicher Anzeiger Nr. 67 vom 11. Juni 1997, Seite 1321;
Änderung vom 29. Mai 2000 und 29. November 2000, Amtlicher Anzeiger Nr. 3 vom 8. Januar 2001, Seite 49;
Änderung vom 28. November 2001, Amtlicher Anzeiger Nr. 17 vom 8. Februar 2002, Seite 481;
Änderung vom 24. März 2003, Amtlicher Anzeiger Nr. 52 vom 7. Mai 2003, Seite 1849
und Amtlicher Anzeiger Nr. 114 vom 1. Oktober 2003, Seite 4147;
Änderung vom 27. März 2006, Amtlicher Anzeiger Nr. 32 vom 25. April 2006, Seite 769,
Änderung vom 18. November 2010, Amtlicher Anzeiger Nr. 4 vom 14. Januar 2011, Seite 58,
Änderung vom 2. März 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 23 vom 22. März 2011, Seite 830.
Änderung vom 5. Dezember 2012, Amtlicher Anzeiger Nr. 13 vom 15. Februar 2013, Seite 217
Änderung vom 11. April 2013, Amtlicher Anzeiger Nr. 69 vom 30. August 2013, Seite 1469
Änderung vom 26. Oktober 2016, Amtlicher Anzeiger Nr. 98 vom 09. Dezember 2016, Seite 2158
Änderung vom 01. Februar 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 80 vom 13. Oktober 2017, Seite 1761
Änderung vom 14. Dezember 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 22 vom 16. März 2018, Seite 405 f.
Änderung vom 09. Januar 2019, Amtlicher Anzeiger Nr. 31 vom 23. April 2019, Seite 510 f.

Satzung
des
Wasserverbandes Wilhelmsburger Osten

Vom 27. März 1996

§ 1
Name und Sitz

(1) Der Verband führt den Namen "Wasserverband Wilhelmsburger Osten". Er ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände vom 12. Februar 1991 - Wasserverbandsgesetz - WVG - (Bundesgesetzblatt I Seite 405) und des Hamburgischen Gesetzes zur Ausführung des Wasserverbandsgesetzes (HmbAGWVG) vom 20. Juli 1994 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 213); als solcher ist er eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

(2) Der Verband hat seinen Sitz in Hamburg.

(WVG §§ 1, 3, 6)

I. Abschnitt:
Mitglieder, Aufgabe, Unternehmen, Verbandsschau

§ 2
Aufgabe, Verbandsgebiet, Unternehmen, Plan

(1) Der Verband hat die Aufgabe, in seinem Gebiet Grundstücke zu ent- und bewässern.

(2) Der Verband hat dazu im Verbandsgebiet ausreichende Ent- und Bewässerungsanlagen vorzuhalten und diese Anlagen zu erneuern, zu unterhalten sowie zu bedienen; er erfüllt diese Aufgabe selbst oder dadurch, dass er für die Erfüllung durch die Mitglieder im Rahmen der Sachbeitragspflicht (§ 21) sorgt (Unternehmen des Verbandes). Ent- und Bewässerungsanlagen in diesem Sinne sind neben allen im Verbandsgebiet liegenden Gewässern 2. Ordnung, auf die das HWaG Anwendung findet, auch Brücken, Überfahrten mit Rohrdurchlässen, Stege, Siele und sonstige Einrichtungen und Vorkehrungen in und an den Gewässern mit Zubehör. Ausgenommen sind solche Anlagen, für die andere rechtliche Regelungen getroffen worden sind oder getroffen werden (z.B. durch Vertrag oder Planfeststellung).

Satzung vom 27. März 1996, Amtlicher Anzeiger Nr. 108 vom 6. Juni 1996, Seite 1401;
Änderung vom 24. März 1997, Amtlicher Anzeiger Nr. 67 vom 11. Juni 1997, Seite 1321;
Änderung vom 29. Mai 2000 und 29. November 2000, Amtlicher Anzeiger Nr. 3 vom 8. Januar 2001, Seite 49;
Änderung vom 28. November 2001, Amtlicher Anzeiger Nr. 17 vom 8. Februar 2002, Seite 481;
Änderung vom 24. März 2003, Amtlicher Anzeiger Nr. 52 vom 7. Mai 2003, Seite 1849
und Amtlicher Anzeiger Nr. 114 vom 1. Oktober 2003, Seite 4147;
Änderung vom 27. März 2006, Amtlicher Anzeiger Nr. 32 vom 25. April 2006, Seite 769,
Änderung vom 18. November 2010, Amtlicher Anzeiger Nr. 4 vom 14. Januar 2011, Seite 58,
Änderung vom 2. März 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 23 vom 22. März 2011, Seite 830.
Änderung vom 5. Dezember 2012, Amtlicher Anzeiger Nr. 13 vom 15. Februar 2013, Seite 217
Änderung vom 11. April 2013, Amtlicher Anzeiger Nr. 69 vom 30. August 2013, Seite 1469
Änderung vom 26. Oktober 2016, Amtlicher Anzeiger Nr. 98 vom 09. Dezember 2016, Seite 2158
Änderung vom 01. Februar 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 80 vom 13. Oktober 2017, Seite 1761
Änderung vom 14. Dezember 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 22 vom 16. März 2018, Seite 405 f.
Änderung vom 09. Januar 2019, Amtlicher Anzeiger Nr. 31 vom 23. April 2019, Seite 510 f.

(3) Das Unternehmen des Verbandes, insbesondere die der Erfüllung der Aufgaben des Verbandes dienenden Anlagen, Einrichtungen und Vorkehrungen, ist aus einem Plan ersichtlich, den der Vorstand verwahrt. Die zum Verband gehörenden Flurstücke (Verbandsgebiet) sind aus einer Verbandsgebietskarte ersichtlich. Die Verbandsgebietskarte vom 11.12.2014 stellt die Grenze des Verbandsgebiets dar und ist als Anlage 1 Bestandteil der Satzung.

(4) Der Ausschuß darf den Plan, das Unternehmen und die Verbandsanlagen nur mit schriftlicher Genehmigung der Aufsichtsbehörde errichten, ergänzen oder ändern.

(WVG §§ 2, 5, 6, 47)

§ 3
Mitglieder

(1) Mitglieder des Verbandes sind die jeweiligen Eigentümer der im Verbandsgebiet liegenden Flurstücke. Erbbauberechtigte sind anstelle der Eigentümer Verbandsmitglieder.

(2) Die Mitglieder werden mit vollständigem Namen und Adressen in einem Mitgliederverzeichnis geführt, das vom Vorstand geführt und verwahrt wird. Das Mitgliederverzeichnis ist ständig zu aktualisieren.

(3) Die Mitglieder des Verbandes sind verpflichtet, Veränderungen der Eigentumsverhältnisse des die Mitgliedschaft vermittelnden Flurstücks oder sonstige Veränderungen, die für die Mitgliedschaft von Bedeutung sind, dem Verbandsvorsteher unverzüglich mitzuteilen.

(WVG §§ 4, 6)

§ 4
Benutzung der Grundstücke für das Unternehmen, Beschränkung des Grundeigentums

(1) Die Mitglieder haben die für die Durchführung des Unternehmens erforderlichen Arbeiten auf ihren Grundstücken zu dulden. Sie haben ihre Grundstücke zwecks Vorbereitung und Ausführung dieser Maßnahmen durch Dritte betreten zu lassen, soweit diese dazu vom Verband berufen sind.

(2) Der Verband ist - vorbehaltlich nach anderen Rechtsvorschriften erforderlicher Genehmigungen - berechtigt, die für das Unternehmen erforderlichen Stoffe (Steine, Rasen, Buschwerk usw.) den Grundstücken der Mitglieder zu entnehmen.

Satzung vom 27. März 1996, Amtlicher Anzeiger Nr. 108 vom 6. Juni 1996, Seite 1401;
Änderung vom 24. März 1997, Amtlicher Anzeiger Nr. 67 vom 11. Juni 1997, Seite 1321;
Änderung vom 29. Mai 2000 und 29. November 2000, Amtlicher Anzeiger Nr. 3 vom 8. Januar 2001, Seite 49;
Änderung vom 28. November 2001, Amtlicher Anzeiger Nr. 17 vom 8. Februar 2002, Seite 481;
Änderung vom 24. März 2003, Amtlicher Anzeiger Nr. 52 vom 7. Mai 2003, Seite 1849
und Amtlicher Anzeiger Nr. 114 vom 1. Oktober 2003, Seite 4147;
Änderung vom 27. März 2006, Amtlicher Anzeiger Nr. 32 vom 25. April 2006, Seite 769,
Änderung vom 18. November 2010, Amtlicher Anzeiger Nr. 4 vom 14. Januar 2011, Seite 58,
Änderung vom 2. März 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 23 vom 22. März 2011, Seite 830.
Änderung vom 5. Dezember 2012, Amtlicher Anzeiger Nr. 13 vom 15. Februar 2013, Seite 217
Änderung vom 11. April 2013, Amtlicher Anzeiger Nr. 69 vom 30. August 2013, Seite 1469
Änderung vom 26. Oktober 2016, Amtlicher Anzeiger Nr. 98 vom 09. Dezember 2016, Seite 2158
Änderung vom 01. Februar 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 80 vom 13. Oktober 2017, Seite 1761
Änderung vom 14. Dezember 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 22 vom 16. März 2018, Seite 405 f.
Änderung vom 09. Januar 2019, Amtlicher Anzeiger Nr. 31 vom 23. April 2019, Seite 510 f.

(3) Zäune, Viehtränken, Übergänge und ähnliche Anlagen sind von dem jeweiligen Eigentümer so anzulegen und zu erhalten, dass sie das Verbandsunternehmen nicht hemmen.

(4) Der Verband darf Grundstücke, die öffentlichen Zwecken gewidmet sind, nur mit Zustimmung der zuständigen Verwaltungsbehörde benutzen, soweit die Benutzung nicht schon durch Rechtsvorschriften zugelassen ist.

(5) Parallel der Hauptgewässer (Wettern) muss ein Schutz- und Arbeitsstreifen von mindestens 1,5 m Breite von der oberen Böschungskante an unbewirtschaftet bleiben. Der Verband kann die Anlegung von Arbeitswegen festsetzen, wenn dies zur Durchführung der Aufgabenwahrnehmung des Unternehmens erforderlich ist; die Breite der Arbeitswege soll im Regelfall 4 m betragen. Der Schutz- und Arbeitsstreifen sowie die Arbeitswege sind von Bäumen, Sträuchern, Hecken usw. freizuhalten und von den Anliegern so zu pflegen, dass die Gewässerunterhaltung nicht beeinträchtigt wird. Sie müssen jederzeit zugänglich sein

(6) Änderungen und Neuanlagen von Bauwerken und Bepflanzungen im, über und an den Gewässern bedürfen neben den gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen der Zustimmung des Verbandes.

(7) Für den Ausgleich von Vermögensnachteilen durch die Benutzung nach den Absätzen 1 bis 6 gelten die §§ 36 bis 39 WVG.

(WVG §§ 33 bis 39)

§ 5
Schaubeauftragte, Grabenschau, Schaubuch

(1) Zur Durchführung der Grabenschau wählt der Ausschuß mindestens zwei Schaubeauftragte jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren. Die Schaubeauftragten sind ehrenamtlich tätig; sie können für die Wahrnehmung ihres Amtes eine angemessene Aufwandsentschädigung erhalten.

(2) Die zu schauenden Anlagen des Verbandes werden von den Schaubeauftragten einvernehmlich bestimmt, wobei die im Plan bezeichneten Hauptgräben mindestens einmal im Jahr zu schauen sind. Der Vorstand oder die Schaubeauftragten können weitere Schauen anordnen.

(3) Der Verbandsvorsteher macht Zeit und Ort der Schau mindestens zwei Wochen vorher gemäß § 25 bekannt mit der Aufforderung, die Gräben ordnungsgemäß zu räumen. Er lädt die Schaubeauftragten, die Aufsichtsbehörde, die zuständige Wasserbehörde und sonstige durch den Verband zu Beteiligende mindestens zwei Wochen vorher zur Teilnahme ein. Die Mitglieder des Verbandes sind berechtigt, nach vorheriger Anmeldung an der Schau teilzunehmen.

Satzung vom 27. März 1996, Amtlicher Anzeiger Nr. 108 vom 6. Juni 1996, Seite 1401;
Änderung vom 24. März 1997, Amtlicher Anzeiger Nr. 67 vom 11. Juni 1997, Seite 1321;
Änderung vom 29. Mai 2000 und 29. November 2000, Amtlicher Anzeiger Nr. 3 vom 8. Januar 2001, Seite 49;
Änderung vom 28. November 2001, Amtlicher Anzeiger Nr. 17 vom 8. Februar 2002, Seite 481;
Änderung vom 24. März 2003, Amtlicher Anzeiger Nr. 52 vom 7. Mai 2003, Seite 1849
und Amtlicher Anzeiger Nr. 114 vom 1. Oktober 2003, Seite 4147;
Änderung vom 27. März 2006, Amtlicher Anzeiger Nr. 32 vom 25. April 2006, Seite 769,
Änderung vom 18. November 2010, Amtlicher Anzeiger Nr. 4 vom 14. Januar 2011, Seite 58,
Änderung vom 2. März 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 23 vom 22. März 2011, Seite 830.
Änderung vom 5. Dezember 2012, Amtlicher Anzeiger Nr. 13 vom 15. Februar 2013, Seite 217
Änderung vom 11. April 2013, Amtlicher Anzeiger Nr. 69 vom 30. August 2013, Seite 1469
Änderung vom 26. Oktober 2016, Amtlicher Anzeiger Nr. 98 vom 09. Dezember 2016, Seite 2158
Änderung vom 01. Februar 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 80 vom 13. Oktober 2017, Seite 1761
Änderung vom 14. Dezember 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 22 vom 16. März 2018, Seite 405 f.
Änderung vom 09. Januar 2019, Amtlicher Anzeiger Nr. 31 vom 23. April 2019, Seite 510 f.

(4) Der Verbandsvorsteher oder ein von ihm bestimmter Beauftragter ist Schauführer.

(5) Der Schauführer zeichnet den Verlauf und das Ergebnis der Grabenschau im Einvernehmen mit den Schaubeauftragten schriftlich auf; die Niederschrift ist von den Schaubeauftragten zu unterzeichen. Die Niederschriften sind in einem Schaubuch zu sammeln, das vom Verbandsvorsteher geführt wird.

(6) Der Verbandsvorsteher veranlaßt die Beseitigung der festgestellten Mängel. Er vermerkt die Beseitigung der Mängel im Schaubuch.

(7) Wird im Zusammenhang mit der Beseitigung festgestellter Mängel eine Nachschau durchgeführt, hat das für die Mängel verantwortliche Mitglied zur Abdeckung der Kosten der Nachschau einen Sonderbeitrag (Nachschaubeitrag) zu leisten, dessen Höhe der Ausschuss allgemein festsetzt.

(WVG §§ 44, 45)

II. Abschnitt:
Verfassung

§ 6
Verbandsorgane

Der Verband hat einen Ausschuss und einen Vorstand.

(WVG § 46)

§ 7
Zusammensetzung und Wahl des Ausschusses

(1) Der Ausschuss hat dreizehn ordentliche Mitglieder und vier Ersatzmitglieder, die ehrenamtlich tätig sind. Eine Stellvertretung findet nicht statt. Die Zahl der Ausschussmitglieder aus dem landwirtschaftlichen und aus dem Siedlungsbereich soll sich entsprechen. Mindestens ein Mitglied des Ausschusses soll aus dem Bereich der im Verbandsgebiet vertretenen Wohnungsbaugesellschaften kommen. Treffen auf ein Mitglied mehrere Kategorien oder gar keine zu, so steht es dem Mitglied frei, in welcher Kategorie es sich zur Wahl stellt. Solange die Freie und Hansestadt Hamburg auf der Grundlage des zwischen dem Verband und der Freien und Hansestadt Hamburg geschlossenen Vertra-

Satzung vom 27. März 1996, Amtlicher Anzeiger Nr. 108 vom 6. Juni 1996, Seite 1401;
Änderung vom 24. März 1997, Amtlicher Anzeiger Nr. 67 vom 11. Juni 1997, Seite 1321;
Änderung vom 29. Mai 2000 und 29. November 2000, Amtlicher Anzeiger Nr. 3 vom 8. Januar 2001, Seite 49;
Änderung vom 28. November 2001, Amtlicher Anzeiger Nr. 17 vom 8. Februar 2002, Seite 481;
Änderung vom 24. März 2003, Amtlicher Anzeiger Nr. 52 vom 7. Mai 2003, Seite 1849
und Amtlicher Anzeiger Nr. 114 vom 1. Oktober 2003, Seite 4147;
Änderung vom 27. März 2006, Amtlicher Anzeiger Nr. 32 vom 25. April 2006, Seite 769,
Änderung vom 18. November 2010, Amtlicher Anzeiger Nr. 4 vom 14. Januar 2011, Seite 58,
Änderung vom 2. März 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 23 vom 22. März 2011, Seite 830.
Änderung vom 5. Dezember 2012, Amtlicher Anzeiger Nr. 13 vom 15. Februar 2013, Seite 217
Änderung vom 11. April 2013, Amtlicher Anzeiger Nr. 69 vom 30. August 2013, Seite 1469
Änderung vom 26. Oktober 2016, Amtlicher Anzeiger Nr. 98 vom 09. Dezember 2016, Seite 2158
Änderung vom 01. Februar 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 80 vom 13. Oktober 2017, Seite 1761
Änderung vom 14. Dezember 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 22 vom 16. März 2018, Seite 405 f.
Änderung vom 09. Januar 2019, Amtlicher Anzeiger Nr. 31 vom 23. April 2019, Seite 510 f.

ges vom 7. September 1940 in der geltenden Fassung Verbandskosten trägt, gehören dem Ausschuss mindestens zwei Vertreter der Freien und Hansestadt Hamburg an.

(2) Die ordentlichen Ausschussmitglieder und die Ersatzmitglieder werden von den Verbandsmitgliedern gewählt. Wählbar sind geschäftsfähige Verbandsmitglieder und deren Familienangehörige, bei juristischen Personen deren benannte Vertreter. Die Freie und Hansestadt Hamburg benennt ihre Vertreter.

(3) Der Vorsteher beraumt die Versammlung der Verbandsmitglieder zur Ausschusswahl frühestens drei Monate und spätestens einen Monat vor Ablauf der Amtszeit des bisherigen Verbandsausschusses an. Er lädt die wahlberechtigten Verbandsmitglieder durch Bekanntmachung gemäß § 25 mit mindestens zweiwöchiger Frist. Ferner ist die Aufsichtsbehörde einzuladen. Der Verbandsvorsteher leitet die Versammlung und die Wahl.

(4) Jedes Verbandsmitglied, das Beiträge an den Verband zu leisten hat, hat das Recht, selbst oder durch einen Vertreter mitzustimmen. Der Verbandsvorsteher kann vom Vertreter eine schriftliche Vollmacht verlangen.

(5) Jedes Verbandsmitglied hat eine Stimme für jedes beitragspflichtige Flurstück. Niemand kann dabei über mehr als zwei Fünftel der Gesamtstimmenzahl verfügen.

(6) Um das Grundeigentum streitende Personen sind stimmberechtigt. Sie und die gemeinschaftlichen Grundeigentümer können nur einheitlich stimmen.

(7) Die Wahl der Ausschussmitglieder und der Ersatzmitglieder erfolgt in einem gemeinsamen Wahlgang in geheimer Wahl durch Stimmzettel.

(8) Gewählt ist unabhängig von der Zahl der Erschienen und der abgegebenen Stimmen, wer in seinem Bereich die meisten Stimmen erhält. Können in einem Bereich gemäß Abs. 1 Satz 3 mangels einer ausreichenden Anzahl an Kandidaten nicht alle dort zu vergebenden Ausschusssitze vergeben werden, werden diese zusätzlich im anderen Bereich vergeben. Bei Stimmengleichheit entscheidet das vom Vorsteher zu ziehende Los.

(9) Über die Wahl ist eine Niederschrift anzufertigen, die vom Verbandsvorsteher und einem Teilnehmer zu unterschreiben ist. Die Niederschrift muß mindestens den Ort und Tag der Versammlung, eine Anwesenheitsliste sowie das Ergebnis der Wahlen enthalten. Die Aufsichtsbehörde erhält eine Ausfertigung der Niederschrift.

(WVG § 49 i.V.m. § 48)

Satzung vom 27. März 1996, Amtlicher Anzeiger Nr. 108 vom 6. Juni 1996, Seite 1401;
Änderung vom 24. März 1997, Amtlicher Anzeiger Nr. 67 vom 11. Juni 1997, Seite 1321;
Änderung vom 29. Mai 2000 und 29. November 2000, Amtlicher Anzeiger Nr. 3 vom 8. Januar 2001, Seite 49;
Änderung vom 28. November 2001, Amtlicher Anzeiger Nr. 17 vom 8. Februar 2002, Seite 481;
Änderung vom 24. März 2003, Amtlicher Anzeiger Nr. 52 vom 7. Mai 2003, Seite 1849
und Amtlicher Anzeiger Nr. 114 vom 1. Oktober 2003, Seite 4147;
Änderung vom 27. März 2006, Amtlicher Anzeiger Nr. 32 vom 25. April 2006, Seite 769,
Änderung vom 18. November 2010, Amtlicher Anzeiger Nr. 4 vom 14. Januar 2011, Seite 58,
Änderung vom 2. März 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 23 vom 22. März 2011, Seite 830.
Änderung vom 5. Dezember 2012, Amtlicher Anzeiger Nr. 13 vom 15. Februar 2013, Seite 217
Änderung vom 11. April 2013, Amtlicher Anzeiger Nr. 69 vom 30. August 2013, Seite 1469
Änderung vom 26. Oktober 2016, Amtlicher Anzeiger Nr. 98 vom 09. Dezember 2016, Seite 2158
Änderung vom 01. Februar 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 80 vom 13. Oktober 2017, Seite 1761
Änderung vom 14. Dezember 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 22 vom 16. März 2018, Seite 405 f.
Änderung vom 09. Januar 2019, Amtlicher Anzeiger Nr. 31 vom 23. April 2019, Seite 510 f.

§ 8
Amtszeit des Ausschusses

(1) Die Amtszeit des Ausschusses beginnt am ersten Tag des auf die Wahl folgenden Monats, jedoch frühestens am Tag nach Ablauf der Amtszeit des bisherigen Ausschusses. Die Amtszeit dauert grundsätzlich sechs Jahre.

(2) Wenn Ausschussmitglieder vor dem Ablauf der Amtszeit ausscheiden, rücken die Ersatzmitglieder in der Reihenfolge ihres Wahlergebnisses, bis zum Ablauf der Amtszeit des Ausschusses als ordentliche Ausschussmitglieder in den Ausschuss nach. Dieses gilt nicht für die Sitze der Vertreter der Freien und Hansestadt Hamburg, hier bestimmt die jeweilige Behörde über die Nachfolge. Sind alle vier Ersatzmitglieder nachgerückt und scheiden weitere Ausschussmitglieder aus, besteht der Ausschuss bis zur nächsten regulären Ausschusswahl in entsprechend verringerter Mitgliederzahl fort.

(3) Hat der Ausschuss im Fall des Absatzes 2 Satz 2 weniger als acht ordentliche Mitglieder, hat der Verbandsvorsteher Neuwahlen nach Maßgabe von § 7 zu veranlassen; die Amtszeit des vorherigen Ausschusses endet unbeschadet von Absatz 1 Satz 2 mit Ablauf des Monats, in dem die Neuwahlen stattgefunden haben.

(WVG § 48)

§ 9
Aufgaben des Ausschusses

Der Ausschuss hat die ihm im Wasserverbandsgesetz, im Hamburgischen Gesetz zur Ausführung des Wasserverbandsgesetzes und in dieser Satzung zugewiesenen Aufgaben, insbesondere hat er

1. den Vorstand und die Schaubeauftragten zu wählen,
2. den Haushaltsplan festzusetzen,
3. die Entlastung des Vorstandes zu beschließen,
4. den Vorstand in allen wichtigen Geschäften zu beraten,
5. über Anträge auf Änderung der Satzung und der Beitragsordnung zu beschließen,
6. über Anträge auf Änderung des Planes zu beschließen,
7. über die vom Vorstand vorzuschlagende Erhebung von Sachbeiträgen zu entscheiden,

Satzung vom 27. März 1996, Amtlicher Anzeiger Nr. 108 vom 6. Juni 1996, Seite 1401;
Änderung vom 24. März 1997, Amtlicher Anzeiger Nr. 67 vom 11. Juni 1997, Seite 1321;
Änderung vom 29. Mai 2000 und 29. November 2000, Amtlicher Anzeiger Nr. 3 vom 8. Januar 2001, Seite 49;
Änderung vom 28. November 2001, Amtlicher Anzeiger Nr. 17 vom 8. Februar 2002, Seite 481;
Änderung vom 24. März 2003, Amtlicher Anzeiger Nr. 52 vom 7. Mai 2003, Seite 1849
und Amtlicher Anzeiger Nr. 114 vom 1. Oktober 2003, Seite 4147;
Änderung vom 27. März 2006, Amtlicher Anzeiger Nr. 32 vom 25. April 2006, Seite 769,
Änderung vom 18. November 2010, Amtlicher Anzeiger Nr. 4 vom 14. Januar 2011, Seite 58,
Änderung vom 2. März 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 23 vom 22. März 2011, Seite 830.
Änderung vom 5. Dezember 2012, Amtlicher Anzeiger Nr. 13 vom 15. Februar 2013, Seite 217
Änderung vom 11. April 2013, Amtlicher Anzeiger Nr. 69 vom 30. August 2013, Seite 1469
Änderung vom 26. Oktober 2016, Amtlicher Anzeiger Nr. 98 vom 09. Dezember 2016, Seite 2158
Änderung vom 01. Februar 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 80 vom 13. Oktober 2017, Seite 1761
Änderung vom 14. Dezember 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 22 vom 16. März 2018, Seite 405 f.
Änderung vom 09. Januar 2019, Amtlicher Anzeiger Nr. 31 vom 23. April 2019, Seite 510 f.

8. über die Zahlung von Aufwandsentschädigungen und deren Höhe zu entscheiden, soweit sie in der Satzung vorgesehen sind,

9. über die Beschäftigung neben- oder hauptamtlich tätiger Personen für den Verband einschließlich der Ausgestaltung des Beschäftigungsverhältnisses zu entscheiden.

(WVG, insbesondere § 49 i.V.m. § 47; HmbAGWVG)

(2) Solange die Freie und Hansestadt Hamburg auf Grundlage des Vertrages vom 07.09.1940 in der geltenden Fassung Verbandskosten trägt, hat sie das Recht, unabhängig von Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 zwei Vertreter zu benennen.

§ 10
Sitzungen des Ausschusses, Beschlüsse

(1) Der Verbandsvorsteher lädt die Ausschussmitglieder und die Aufsichtsbehörde nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich, mit mindestens zweiwöchiger Frist zu einer Sitzung des Ausschusses ein und teilt die Tagesordnung mit. In dringlichen Fällen bedarf es keiner Frist; in der Ladung ist darauf hinzuweisen.

(2) Der Verbandsvorsteher leitet die Sitzungen des Ausschusses; er hat kein Stimmrecht. Die Mitglieder des Vorstandes sind befugt, an den Ausschusssitzungen mit beratender Stimme teilzunehmen.

(3) Der Ausschuss bildet seinen Willen mit der Mehrheit der Stimmen seiner anwesenden Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Stimmengleichheit bedeutet Ablehnung.

(4) Der Ausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist und alle rechtzeitig geladen sind. Duldet eine Angelegenheit keinen Aufschub oder ist sie bereits einmal wegen Beschlussunfähigkeit zurückgestellt worden, so ist der Ausschuss ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig, wenn darauf in der Ladung hingewiesen worden ist.

(5) Über die Ausschusssitzung hat der Verbandsvorsteher eine Niederschrift zu fertigen und zu verwahren; die Niederschrift ist vom Verbandsvorsteher und einem Mitglied des Ausschusses zu unterschreiben. Die Niederschrift muss mindestens enthalten:

1. den Ort und Tag der Sitzung,

2. eine Anwesenheitsliste,

3. die behandelten Gegenstände und die gestellten Anträge,

Satzung vom 27. März 1996, Amtlicher Anzeiger Nr. 108 vom 6. Juni 1996, Seite 1401;
Änderung vom 24. März 1997, Amtlicher Anzeiger Nr. 67 vom 11. Juni 1997, Seite 1321;
Änderung vom 29. Mai 2000 und 29. November 2000, Amtlicher Anzeiger Nr. 3 vom 8. Januar 2001, Seite 49;
Änderung vom 28. November 2001, Amtlicher Anzeiger Nr. 17 vom 8. Februar 2002, Seite 481;
Änderung vom 24. März 2003, Amtlicher Anzeiger Nr. 52 vom 7. Mai 2003, Seite 1849
und Amtlicher Anzeiger Nr. 114 vom 1. Oktober 2003, Seite 4147;
Änderung vom 27. März 2006, Amtlicher Anzeiger Nr. 32 vom 25. April 2006, Seite 769,
Änderung vom 18. November 2010, Amtlicher Anzeiger Nr. 4 vom 14. Januar 2011, Seite 58,
Änderung vom 2. März 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 23 vom 22. März 2011, Seite 830.
Änderung vom 5. Dezember 2012, Amtlicher Anzeiger Nr. 13 vom 15. Februar 2013, Seite 217
Änderung vom 11. April 2013, Amtlicher Anzeiger Nr. 69 vom 30. August 2013, Seite 1469
Änderung vom 26. Oktober 2016, Amtlicher Anzeiger Nr. 98 vom 09. Dezember 2016, Seite 2158
Änderung vom 01. Februar 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 80 vom 13. Oktober 2017, Seite 1761
Änderung vom 14. Dezember 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 22 vom 16. März 2018, Seite 405 f.
Änderung vom 09. Januar 2019, Amtlicher Anzeiger Nr. 31 vom 23. April 2019, Seite 510 f.

4. die gefassten Beschlüsse,

5. das Ergebnis von Wahlen.

Die Aufsichtsbehörde erhält eine Ausfertigung der Niederschrift.

(WVG § 49 i.V.m. § 48)

§ 11
Zusammensetzung des Vorstandes, Entschädigung

(1) Der Vorstand besteht aus einem Vorsteher, einem Stellvertreter des Vorstehers und weiteren vier Mitgliedern. Vorsteher und Stellvertreter sollen aus unterschiedlichen Bereichen kommen.

(2) Zwei Vorstandsmitglieder müssen Vertreter der Freien und Hansestadt Hamburg sein, sofern die Stadt Vertreter benennt. Je zwei weitere Vorstandsmitglieder sollen aus dem Landwirtschaftsbereich und aus dem Siedlungsbereich kommen. Satz 1 gilt nur, solange die Freie und Hansestadt Hamburg auf der Grundlage des zwischen dem Verband und der Freien und Hansestadt Hamburg geschlossenen Vertrages vom 7. September 1940 in der geltenden Fassung Verbandskosten trägt.

(3) Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Sie erhalten die ihnen im Dienst des Verbandes erwachsenden erforderlichen Barauslagen. Darüberhinaus können sie für die Wahrnehmung ihres Amtes eine angemessene Aufwandsentschädigung erhalten.

(WVG § 52)

§ 12
Wahl des Vorstandes

(1) Der Vorsteher beraumt die Wahl des Vorstands frühestens drei Monate und spätestens einen Monat vor Ablauf der Amtszeit des bisherigen Vorstandes an.

(2) Der Ausschuss wählt den Vorstand in geheimer Wahl, es sei denn, alle anwesenden Stimmberechtigten stimmen einer offenen Wahl zu. Der Vorsteher und sein Stellvertreter sind in besonderer Wahlhandlung zu wählen. Gewählt ist, wer die Mehrheit der Stimmen erhält.

(3) Für die Vorstandswahl hat der Ausschuss einen Wahlleiter aus seiner Mitte zu bestellen.

Satzung vom 27. März 1996, Amtlicher Anzeiger Nr. 108 vom 6. Juni 1996, Seite 1401;
Änderung vom 24. März 1997, Amtlicher Anzeiger Nr. 67 vom 11. Juni 1997, Seite 1321;
Änderung vom 29. Mai 2000 und 29. November 2000, Amtlicher Anzeiger Nr. 3 vom 8. Januar 2001, Seite 49;
Änderung vom 28. November 2001, Amtlicher Anzeiger Nr. 17 vom 8. Februar 2002, Seite 481;
Änderung vom 24. März 2003, Amtlicher Anzeiger Nr. 52 vom 7. Mai 2003, Seite 1849
und Amtlicher Anzeiger Nr. 114 vom 1. Oktober 2003, Seite 4147;
Änderung vom 27. März 2006, Amtlicher Anzeiger Nr. 32 vom 25. April 2006, Seite 769,
Änderung vom 18. November 2010, Amtlicher Anzeiger Nr. 4 vom 14. Januar 2011, Seite 58,
Änderung vom 2. März 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 23 vom 22. März 2011, Seite 830.
Änderung vom 5. Dezember 2012, Amtlicher Anzeiger Nr. 13 vom 15. Februar 2013, Seite 217
Änderung vom 11. April 2013, Amtlicher Anzeiger Nr. 69 vom 30. August 2013, Seite 1469
Änderung vom 26. Oktober 2016, Amtlicher Anzeiger Nr. 98 vom 09. Dezember 2016, Seite 2158
Änderung vom 01. Februar 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 80 vom 13. Oktober 2017, Seite 1761
Änderung vom 14. Dezember 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 22 vom 16. März 2018, Seite 405 f.
Änderung vom 09. Januar 2019, Amtlicher Anzeiger Nr. 31 vom 23. April 2019, Seite 510 f.

(4) Das Ergebnis der Vorstandswahl ist mit genauer Angabe der auf die einzelnen Kandidaten entfallenen Stimmen in der Niederschrift der Ausschusssitzung festzuhalten.

(WVG § 53)

§ 13
Amtszeit des Vorstandes

(1) Die Amtszeit des Vorstandes beginnt am ersten Tag des auf die Wahl folgenden Monats, jedoch frühestens am Tag nach Ablauf der Amtszeit des bisherigen Vorstandes. Die Amtszeit des Vorstandes dauert sechs Jahre. Nach Ablauf der Amtszeit führt der bisherige Vorstand die Geschäfte weiter bis die Amtszeit eines neuen Vorstands beginnt.

(2) Wenn ein Vorstandsmitglied vor dem Ablauf der Amtszeit ausscheidet, wählt der Ausschuss für den Rest der Amtszeit des Vorstandes nach §§ 11 und 12 Ersatzmitglieder. Die ausscheidenden Mitglieder bleiben bis zum Amtsantritt der neuen Mitglieder im Amt.

(3) Die Aufsichtsbehörde ist über alle Personen- oder Ämterwechsel im Vorstand unverzüglich schriftlich zu unterrichten.

(WVG § 53)

§ 14
Aufgaben des Vorstandes

(1) Der Vorstand hat die ihm im Wasserverbandsgesetz, im Hamburgischen Gesetz zur Ausführung des Wasserverbandsgesetzes und in dieser Satzung zugewiesenen Aufgaben. Er leitet den Verband und hat über alle Geschäfte des Verbandes zu entscheiden, zu denen nicht durch Gesetz oder die Satzung der Ausschuss oder der Vorsteher berufen ist. Er hat insbesondere

- den Haushaltsplan und seine Nachträge aufzustellen,

- Änderungen oder Ergänzungen der Satzung vorzuschlagen,

- die Dienstkräfte einzustellen und zu entlassen.

(2) Der Vorstand bedarf für Geschäfte des Verbandes mit einem Wert von mehr als 20.000 Euro in jedem Einzelfall unabhängig von der Beschlusslage in den Verbandsgremien der ausdrücklichen Zustimmung der Vertreter der Freien und Hansestadt Hamburg im Vorstand, solange die Freie und Hansestadt Hamburg auf der Grundlage des zwischen dem Verband und der Freien und Hansestadt Hamburg geschlossenen Vertrages vom

Satzung vom 27. März 1996, Amtlicher Anzeiger Nr. 108 vom 6. Juni 1996, Seite 1401;
Änderung vom 24. März 1997, Amtlicher Anzeiger Nr. 67 vom 11. Juni 1997, Seite 1321;
Änderung vom 29. Mai 2000 und 29. November 2000, Amtlicher Anzeiger Nr. 3 vom 8. Januar 2001, Seite 49;
Änderung vom 28. November 2001, Amtlicher Anzeiger Nr. 17 vom 8. Februar 2002, Seite 481;
Änderung vom 24. März 2003, Amtlicher Anzeiger Nr. 52 vom 7. Mai 2003, Seite 1849
und Amtlicher Anzeiger Nr. 114 vom 1. Oktober 2003, Seite 4147;
Änderung vom 27. März 2006, Amtlicher Anzeiger Nr. 32 vom 25. April 2006, Seite 769;
Änderung vom 18. November 2010, Amtlicher Anzeiger Nr. 4 vom 14. Januar 2011, Seite 58,
Änderung vom 2. März 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 23 vom 22. März 2011, Seite 830.
Änderung vom 5. Dezember 2012, Amtlicher Anzeiger Nr. 13 vom 15. Februar 2013, Seite 217
Änderung vom 11. April 2013, Amtlicher Anzeiger Nr. 69 vom 30. August 2013, Seite 1469
Änderung vom 26. Oktober 2016, Amtlicher Anzeiger Nr. 98 vom 09. Dezember 2016, Seite 2158
Änderung vom 01. Februar 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 80 vom 13. Oktober 2017, Seite 1761
Änderung vom 14. Dezember 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 22 vom 16. März 2018, Seite 405 f.
Änderung vom 09. Januar 2019, Amtlicher Anzeiger Nr. 31 vom 23. April 2019, Seite 510 f.

7. September 1940 in der geltenden Fassung Verbandskosten trägt. Dies gilt nicht für Geschäfte, für die im Haushaltsplan ein eigener Posten veranschlagt ist, wenn die veranschlagte Summe nicht überschritten wird.

(3) Dem Vorstand bleibt vorbehalten, mit der Freien und Hansestadt Hamburg einen besonderen Vertrag bezüglich der Durchführung des Unternehmens, insbesondere hinsichtlich des Betriebs und der Unterhaltung der Verbandsanlagen abzuschließen.

(WVG § 54)

§ 15
Sitzungen des Vorstandes, Beschlüsse

(1) Der Vorsteher lädt die Vorstandsmitglieder nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich, mit mindestens zweiwöchiger Frist zu den Sitzungen und teilt die Tagesordnung mit. In dringlichen Fällen bedarf es keiner Frist; in der Ladung ist darauf hinzuweisen. Wer am Erscheinen verhindert ist, teilt dies unverzüglich dem Vorsteher oder dem Stellvertreter mit. Die Aufsichtsbehörde ist einzuladen.

(2) Der Vorstand bildet seinen Willen mit der Mehrheit der Stimmen seiner anwesenden Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Bei Stimmengleichheit gibt der Vorsteher den Ausschlag.

(3) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens vier Mitglieder, darunter der Vorsteher oder sein Stellvertreter, anwesend und alle ordnungsgemäß geladen sind.

(4) Ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen ist er beschlussfähig, wenn eine Angelegenheit keinen Aufschub duldet oder sie bereits einmal wegen Beschlussunfähigkeit zurückgestellt worden ist, wenn darauf in der Ladung hingewiesen wurde. Ohne Rücksicht auf Form und Frist der Ladung ist er beschlussfähig, wenn alle Vorstandsmitglieder zuvor zugestimmt haben.

(5) Auf schriftlichem Wege erzielte Beschlüsse sind gültig, wenn alle Vorstandsmitglieder an der Beschlussfassung beteiligt wurden.

(6) Über die Vorstandssitzungen ist eine Niederschrift zu fertigen, in der die Beschlüsse zu protokollieren sind. Die Niederschrift ist von dem Vorsteher und einem weiteren Vorstandsmitglied zu unterschreiben. Die Aufsichtsbehörde erhält eine Ausfertigung der Niederschrift.

(WVG § 56)

Satzung vom 27. März 1996, Amtlicher Anzeiger Nr. 108 vom 6. Juni 1996, Seite 1401;
Änderung vom 24. März 1997, Amtlicher Anzeiger Nr. 67 vom 11. Juni 1997, Seite 1321;
Änderung vom 29. Mai 2000 und 29. November 2000, Amtlicher Anzeiger Nr. 3 vom 8. Januar 2001, Seite 49;
Änderung vom 28. November 2001, Amtlicher Anzeiger Nr. 17 vom 8. Februar 2002, Seite 481;
Änderung vom 24. März 2003, Amtlicher Anzeiger Nr. 52 vom 7. Mai 2003, Seite 1849
und Amtlicher Anzeiger Nr. 114 vom 1. Oktober 2003, Seite 4147;
Änderung vom 27. März 2006, Amtlicher Anzeiger Nr. 32 vom 25. April 2006, Seite 769,
Änderung vom 18. November 2010, Amtlicher Anzeiger Nr. 4 vom 14. Januar 2011, Seite 58,
Änderung vom 2. März 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 23 vom 22. März 2011, Seite 830.
Änderung vom 5. Dezember 2012, Amtlicher Anzeiger Nr. 13 vom 15. Februar 2013, Seite 217
Änderung vom 11. April 2013, Amtlicher Anzeiger Nr. 69 vom 30. August 2013, Seite 1469
Änderung vom 26. Oktober 2016, Amtlicher Anzeiger Nr. 98 vom 09. Dezember 2016, Seite 2158
Änderung vom 01. Februar 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 80 vom 13. Oktober 2017, Seite 1761
Änderung vom 14. Dezember 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 22 vom 16. März 2018, Seite 405 f.
Änderung vom 09. Januar 2019, Amtlicher Anzeiger Nr. 31 vom 23. April 2019, Seite 510 f.

§ 16
Geschäfte des Vorstehers, gesetzliche Vertretung des Verbandes

(1) Der Vorsteher führt den Vorsitz im Vorstand. Ihm obliegen die laufenden Geschäfte des Verbandes, sowie diejenigen, zu denen er durch das Wasserverbandsgesetz oder die Satzung berufen ist. Er ist befugt, ohne Befassung des Vorstandes Geschäfte für den Verband mit einem Wert bis zu 5.000 Euro im Einzelfall zu tätigen, wenn ein Zuwarten bis zur nächsten regulären Vorstandssitzung nicht sachdienlich ist; er hat dem Vorstand über solche Geschäfte nachträglich zu berichten. Der Vorstand kann dem Vorsteher die Befugnis nach Satz 2 mit Mehrheitsbeschluss ganz oder teilweise entziehen.

(2) Der Vorsteher ist allein zur Vertretung des Verbandes in allen Geschäften gerichtlich und außergerichtlich befugt. Als Ausweis dient ihm eine Bescheinigung der Aufsichtsbehörde.

(3) Für die Form der Erklärungen, durch die der Verband verpflichtet werden soll, ist § 55 WVG zu beachten.

(4) Der Vorsteher beruft mindestens alle drei Jahre eine Versammlung der Verbandsmitglieder ein, um sie über Angelegenheiten des Verbandes zu unterrichten und anzuhören.

(WVG §§ 51, 55)

III. Abschnitt:
Haushalt, Beiträge

§ 17
Haushalt, Rechnungslegung und Prüfung

Für den Haushalt, die Rechnungslegung und deren Prüfung gilt der erste Abschnitt des Hamburgischen Gesetzes zur Ausführung des Wasserverbandsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung.

(WVG § 65 i.V.m. HmbAGWVG)

Satzung vom 27. März 1996, Amtlicher Anzeiger Nr. 108 vom 6. Juni 1996, Seite 1401;
Änderung vom 24. März 1997, Amtlicher Anzeiger Nr. 67 vom 11. Juni 1997, Seite 1321;
Änderung vom 29. Mai 2000 und 29. November 2000, Amtlicher Anzeiger Nr. 3 vom 8. Januar 2001, Seite 49;
Änderung vom 28. November 2001, Amtlicher Anzeiger Nr. 17 vom 8. Februar 2002, Seite 481;
Änderung vom 24. März 2003, Amtlicher Anzeiger Nr. 52 vom 7. Mai 2003, Seite 1849
und Amtlicher Anzeiger Nr. 114 vom 1. Oktober 2003, Seite 4147;
Änderung vom 27. März 2006, Amtlicher Anzeiger Nr. 32 vom 25. April 2006, Seite 769,
Änderung vom 18. November 2010, Amtlicher Anzeiger Nr. 4 vom 14. Januar 2011, Seite 58,
Änderung vom 2. März 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 23 vom 22. März 2011, Seite 830.
Änderung vom 5. Dezember 2012, Amtlicher Anzeiger Nr. 13 vom 15. Februar 2013, Seite 217
Änderung vom 11. April 2013, Amtlicher Anzeiger Nr. 69 vom 30. August 2013, Seite 1469
Änderung vom 26. Oktober 2016, Amtlicher Anzeiger Nr. 98 vom 09. Dezember 2016, Seite 2158
Änderung vom 01. Februar 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 80 vom 13. Oktober 2017, Seite 1761
Änderung vom 14. Dezember 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 22 vom 16. März 2018, Seite 405 f.
Änderung vom 09. Januar 2019, Amtlicher Anzeiger Nr. 31 vom 23. April 2019, Seite 510 f.

§ 18
Beiträge

(1) Die Mitglieder haben dem Verband die Beiträge zu leisten, die zur Erfüllung seiner Aufgaben und seiner Verbindlichkeiten und zu einer ordentlichen Haushaltsführung erforderlich sind. Nach Maßgabe von § 28 Absatz 3 WVG können auch Nutznießer des Verbandes, ohne Mitglied zu sein, zu Geldbeiträgen herangezogen werden.

(2) Die Beiträge bestehen in Geldleistungen (Geldbeiträge) und in Sachen und Diensten (Sachbeiträge).

(3) Gemäß Vertrag des Verbandes mit der Hansestadt Hamburg vom 7. September 1940 in der geltenden Fassung, beteiligt sich die Freie und Hansestadt Hamburg an den Betriebs- und Unterhaltungskosten mit einem jährlichen Festbetrag.

(WVG § 28)

§ 19
Geldbeiträge

(1) Geldbeiträge sind in Form von Flächenbeiträgen und Nutzungsbeiträgen zu leisten.

(2) Für jedes Flurstück im Verbandsgebiet ist ein Flächenbeitrag zu leisten. Zur Feststellung der Beitragshöhe werden die Flurstücke einer von 3 Vorteilsklassen zugewiesen. Die Zuweisung erfolgt durch den Vorstand unter Beteiligung der Aufsichtsbehörde und des Technikers.

(3) Für jede auf einem Flurstück im Verbandsgebiet bestehende Nutzung von Flächen innerhalb von Gebäuden ist zusätzlich zum Flächenbeitrag ein Nutzungsbeitrag zu leisten. Dieser ist abhängig von der Beitragsstufe, die sich nach der Art der Nutzung richtet. Es gibt drei Beitragsstufen. Der Nutzungsbeitrag ist das Produkt eines Grundbetrags mit einem von der Beitragsstufe abhängigen Faktor.

(4) Der Ausschuss kann auf Vorschlag des Vorstands beschließen, dass

- für ein Flurstück, das von der Erfüllung der Verbandsaufgaben einen besonderen, nicht mit dem regulären Flächen- und Nutzungsbeitrag abgegoltenen Vorteil hat oder das besondere Aufwendungen für den Verband verursacht, ein angemessener Zuschlag erhoben wird
- für ein Flurstück ganz oder teilweise auf den Beitrag verzichtet wird, soweit dies zur Vermeidung einer unbilligen Härte für den Beitragspflichtigen erforderlich ist.

Satzung vom 27. März 1996, Amtlicher Anzeiger Nr. 108 vom 6. Juni 1996, Seite 1401;
Änderung vom 24. März 1997, Amtlicher Anzeiger Nr. 67 vom 11. Juni 1997, Seite 1321;
Änderung vom 29. Mai 2000 und 29. November 2000, Amtlicher Anzeiger Nr. 3 vom 8. Januar 2001, Seite 49;
Änderung vom 28. November 2001, Amtlicher Anzeiger Nr. 17 vom 8. Februar 2002, Seite 481;
Änderung vom 24. März 2003, Amtlicher Anzeiger Nr. 52 vom 7. Mai 2003, Seite 1849
und Amtlicher Anzeiger Nr. 114 vom 1. Oktober 2003, Seite 4147;
Änderung vom 27. März 2006, Amtlicher Anzeiger Nr. 32 vom 25. April 2006, Seite 769,
Änderung vom 18. November 2010, Amtlicher Anzeiger Nr. 4 vom 14. Januar 2011, Seite 58,
Änderung vom 2. März 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 23 vom 22. März 2011, Seite 830.
Änderung vom 5. Dezember 2012, Amtlicher Anzeiger Nr. 13 vom 15. Februar 2013, Seite 217
Änderung vom 11. April 2013, Amtlicher Anzeiger Nr. 69 vom 30. August 2013, Seite 1469
Änderung vom 26. Oktober 2016, Amtlicher Anzeiger Nr. 98 vom 09. Dezember 2016, Seite 2158
Änderung vom 01. Februar 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 80 vom 13. Oktober 2017, Seite 1761
Änderung vom 14. Dezember 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 22 vom 16. März 2018, Seite 405 f.
Änderung vom 09. Januar 2019, Amtlicher Anzeiger Nr. 31 vom 23. April 2019, Seite 510 f.

(5) Die Geldbeiträge für das gesamte Kalenderjahr werden jeweils zum 15.01. fällig. Beitragspflichtig ist, wer zu diesem Zeitpunkt in Bezug auf das betreffende Flurstück Mitglied gemäß § 3 ist."

(6) Das Nähere regelt die Beitragsordnung.

(WVG § 30)

§ 20
Erhebung der Geldbeiträge

(1) Der Vorsteher erhebt die nach den §§ 18 und 19 ermittelten Beiträge für den Verband durch Beitragsbescheid. Der Beitragsbescheid hat Dauerwirkung und wird erst durch einen neuen Beitragsbescheid wirkungslos; ein neuer Beitragsbescheid wird erst erteilt, wenn sich die Beitragshöhe für das betreffende Grundstück ändert. Der Beitragsbescheid ist ein Verwaltungsakt.

(2) Die Erhebung der Beiträge kann mit Zustimmung des Ausschusses einer Stelle außerhalb des Verbands übertragen werden; die Stelle kann nur in Vertretung für den Verband handeln.

(3) Wer seinen Beitrag nicht fristgerecht leistet, hat einen Säumniszuschlag zu zahlen, dessen Höhe in der Beitragsordnung (Anlage 1) festgesetzt ist. Nimmt der Beitragspflichtige am Lastschriftverfahren teil, hat er dem Verband die Kosten zu erstatten, die diesem im Falle einer Nichteinlösung der Lastschrift entstehen.

(4) Jedem Verbandsmitglied ist auf Verlangen Einsicht in die allgemeinen und die ihn betreffenden Beitragsunterlagen zu gewähren.

(WVG § 31)

§ 20 a
Datenerhebung

(1) Zur Ermittlung der Verbandsmitglieder und zur Festsetzung der Verbandsbeiträge nach dieser Satzung ist die Erhebung und Verarbeitung folgender Daten zulässig: Name, Vorname, Geburtsdatum, Meldeanschrift, Kontoverbindung, grundstücksbezogene Daten. Die Daten dürfen außer zu den in Satz 1 genannten Zwecken nur für die Ermittlung und Auszahlung von Entschädigungen verarbeitet werden.

(2) Lässt sich der Vorstand bei seiner Tätigkeit, insbesondere bei der Beitragserhebung, durch externe Dienstleister unterstützen, bleibt der Verband gegenüber seinen Mitgliedern für den ordnungsgemäßen Umgang mit den Daten verantwortlich.

Satzung vom 27. März 1996, Amtlicher Anzeiger Nr. 108 vom 6. Juni 1996, Seite 1401;
Änderung vom 24. März 1997, Amtlicher Anzeiger Nr. 67 vom 11. Juni 1997, Seite 1321;
Änderung vom 29. Mai 2000 und 29. November 2000, Amtlicher Anzeiger Nr. 3 vom 8. Januar 2001, Seite 49;
Änderung vom 28. November 2001, Amtlicher Anzeiger Nr. 17 vom 8. Februar 2002, Seite 481;
Änderung vom 24. März 2003, Amtlicher Anzeiger Nr. 52 vom 7. Mai 2003, Seite 1849
und Amtlicher Anzeiger Nr. 114 vom 1. Oktober 2003, Seite 4147;
Änderung vom 27. März 2006, Amtlicher Anzeiger Nr. 32 vom 25. April 2006, Seite 769,
Änderung vom 18. November 2010, Amtlicher Anzeiger Nr. 4 vom 14. Januar 2011, Seite 58,
Änderung vom 2. März 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 23 vom 22. März 2011, Seite 830.
Änderung vom 5. Dezember 2012, Amtlicher Anzeiger Nr. 13 vom 15. Februar 2013, Seite 217
Änderung vom 11. April 2013, Amtlicher Anzeiger Nr. 69 vom 30. August 2013, Seite 1469
Änderung vom 26. Oktober 2016, Amtlicher Anzeiger Nr. 98 vom 09. Dezember 2016, Seite 2158
Änderung vom 01. Februar 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 80 vom 13. Oktober 2017, Seite 1761
Änderung vom 14. Dezember 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 22 vom 16. März 2018, Seite 405 f.
Änderung vom 09. Januar 2019, Amtlicher Anzeiger Nr. 31 vom 23. April 2019, Seite 510 f.

§ 21
Sachbeiträge

(1) Jedes Mitglied des Verbandes ist verpflichtet, die auf seinem Flurstück belegenen Ent- und Bewässerungsanlagen – insbesondere Verrohrung, Überfahrten und andere wasserbauliche Anlagen - einschließlich der Grenzgräben nebst Zubehör zu unterhalten, zu erneuern und zu bedienen (Sachbeitragspflicht). Der Vorstand kann im Einzelfall anordnen oder zulassen, dass die Sachbeitragspflicht für bestimmte Anlagen ganz oder teilweise auf andere Mitglieder übergeht, wenn diese von der Anlage entsprechende Vorteile haben. Sätze 1 und 2 gelten nicht für Anlagen, für die nach dem Plan (§ 2) der Verband selbst die erforderlichen Arbeiten ausführt.

(2) Über Absatz 1 hinausgehend können Sachbeiträge nur dann erhoben werden, wenn die notwendigen Aufgaben nicht durch Auftragsvergabe erledigt werden können. Der Vorstand schlägt dem Ausschuss die Erhebung dieser Sachbeiträge vor.

(3) Wird eine Sachbeitragspflicht nicht rechtzeitig oder ordnungsgemäß erfüllt, kann der Vorstand die erforderlichen Arbeiten nach vorheriger Androhung auf Kosten der Verpflichteten selbst vornehmen oder vornehmen lassen. Der Vorstand berichtet dem Ausschuss zeitnah über getroffene Maßnahmen.

(WVG § 28)

IV. Abschnitt:
Verfahrensvorschriften

§ 22
Anordnungsbefugnis

(1) Der Vorstand ist befugt, nach pflichtgemäßem Ermessen gegenüber den Mitgliedern des Verbandes, den auf Grund eines vom Mitglied abgeleiteten Rechts Nutzungsberechtigten der im Verbandsgebiet liegenden Flurstücke sowie deren Besitzer, die zur Wahrnehmung der Aufgaben des Verbandes erforderlichen Anordnungen, zu treffen; er sorgt insbesondere für die Einhaltung der Geld- und Sachbeitragspflicht.

(2) Ist ein Hindernis in einem Verbandsgewässer von einer anderen Person als der sachbeitragspflichtigen verursacht worden, kann die Beseitigung des Hindernisses nach Maßgabe von Absatz 1 durch diese Person verlangt werden. Hat der Verband

Satzung vom 27. März 1996, Amtlicher Anzeiger Nr. 108 vom 6. Juni 1996, Seite 1401;
Änderung vom 24. März 1997, Amtlicher Anzeiger Nr. 67 vom 11. Juni 1997, Seite 1321;
Änderung vom 29. Mai 2000 und 29. November 2000, Amtlicher Anzeiger Nr. 3 vom 8. Januar 2001, Seite 49;
Änderung vom 28. November 2001, Amtlicher Anzeiger Nr. 17 vom 8. Februar 2002, Seite 481;
Änderung vom 24. März 2003, Amtlicher Anzeiger Nr. 52 vom 7. Mai 2003, Seite 1849
und Amtlicher Anzeiger Nr. 114 vom 1. Oktober 2003, Seite 4147;
Änderung vom 27. März 2006, Amtlicher Anzeiger Nr. 32 vom 25. April 2006, Seite 769,
Änderung vom 18. November 2010, Amtlicher Anzeiger Nr. 4 vom 14. Januar 2011, Seite 58,
Änderung vom 2. März 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 23 vom 22. März 2011, Seite 830.
Änderung vom 5. Dezember 2012, Amtlicher Anzeiger Nr. 13 vom 15. Februar 2013, Seite 217
Änderung vom 11. April 2013, Amtlicher Anzeiger Nr. 69 vom 30. August 2013, Seite 1469
Änderung vom 26. Oktober 2016, Amtlicher Anzeiger Nr. 98 vom 09. Dezember 2016, Seite 2158
Änderung vom 01. Februar 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 80 vom 13. Oktober 2017, Seite 1761
Änderung vom 14. Dezember 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 22 vom 16. März 2018, Seite 405 f.
Änderung vom 09. Januar 2019, Amtlicher Anzeiger Nr. 31 vom 23. April 2019, Seite 510 f.

oder der Sachbeitragspflichtige das Hindernis beseitigt, hat der Verursacher ihnen die entstandenen Kosten zu erstatten.

(3) Bei Gefahr im Verzug oder wenn dem Verband oder einem Mitglied durch eine Verzögerung erhebliche Nachteile drohen, sind die Vorstandsmitglieder einzeln anordnungsbefugt; das gleiche gilt für Dienstkräfte jeweils für ihren Aufgabenbereich. Dem Vorsteher ist unverzüglich über Grund und Inhalt der Anordnung Mitteilung zu machen; der Vorsteher informiert den Vorstand.

(WVG § 68)

§ 23
Zwang und Vollstreckung

Für Vollstreckungsakte des Verbandes gelten das Verwaltungsvollstreckungsgesetz (VwVG) vom 13. März 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 79) und die dazu erlassenen Bestimmungen in ihrer jeweiligen Fassung.

§ 24
Rechtsbehelfe

(1) Gegen Verwaltungsakte des Verbandes kann Widerspruch eingelegt werden.

(2) Über Widersprüche entscheidet der Vorstand.

(3) Für erfolglose Widerspruchsverfahren ist vom Widersprechenden ein Beitrag zu leisten. Die Höhe des Beitrages ist in der Beitragsordnung (Anlage 1) festgesetzt.

(4) Für das Verfahren gelten die Vorschriften der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 21. Januar 1960 und die dazu erlassenen Bestimmungen in ihrer jeweiligen Fassung sowie das Hamburgische Verwaltungsverfahrensgesetz vom 9. November 1977 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seiten 333, 402) in seiner jeweiligen Fassung.

§ 25
Bekanntmachungen

(1) Anordnungen und Mitteilungen sind denjenigen Mitgliedern bekanntzugeben, für die sie bestimmt sind.

Satzung vom 27. März 1996, Amtlicher Anzeiger Nr. 108 vom 6. Juni 1996, Seite 1401;
Änderung vom 24. März 1997, Amtlicher Anzeiger Nr. 67 vom 11. Juni 1997, Seite 1321;
Änderung vom 29. Mai 2000 und 29. November 2000, Amtlicher Anzeiger Nr. 3 vom 8. Januar 2001, Seite 49;
Änderung vom 28. November 2001, Amtlicher Anzeiger Nr. 17 vom 8. Februar 2002, Seite 481;
Änderung vom 24. März 2003, Amtlicher Anzeiger Nr. 52 vom 7. Mai 2003, Seite 1849
und Amtlicher Anzeiger Nr. 114 vom 1. Oktober 2003, Seite 4147;
Änderung vom 27. März 2006, Amtlicher Anzeiger Nr. 32 vom 25. April 2006, Seite 769,
Änderung vom 18. November 2010, Amtlicher Anzeiger Nr. 4 vom 14. Januar 2011, Seite 58,
Änderung vom 2. März 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 23 vom 22. März 2011, Seite 830.
Änderung vom 5. Dezember 2012, Amtlicher Anzeiger Nr. 13 vom 15. Februar 2013, Seite 217
Änderung vom 11. April 2013, Amtlicher Anzeiger Nr. 69 vom 30. August 2013, Seite 1469
Änderung vom 26. Oktober 2016, Amtlicher Anzeiger Nr. 98 vom 09. Dezember 2016, Seite 2158
Änderung vom 01. Februar 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 80 vom 13. Oktober 2017, Seite 1761
Änderung vom 14. Dezember 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 22 vom 16. März 2018, Seite 405 f.
Änderung vom 09. Januar 2019, Amtlicher Anzeiger Nr. 31 vom 23. April 2019, Seite 510 f.

(2) Anordnungen und Mitteilungen, die für alle Mitglieder oder die Allgemeinheit bestimmt sind, hat der Vorsteher für den Verband zu unterzeichnen und durch Aushang am Vereinshaus des Vereins Kirchdorfer Eigenheimer e.V. in Hamburg Wilhelmsburg, Brackstraße 43, bekanntzumachen. Für die öffentlichen Bekanntmachungen gilt im übrigen § 20 HmbAGWVG.

(WVG § 67, HmbAGWVG § 20)

V. Abschnitt:
Allgemeine und abschließende Bestimmungen

§ 26
Dienstkräfte

(1) Der Wasserverband bestellt für die Aufgaben der Haushaltsführung einen Kassenverwalter und für die technische Wahrnehmung seiner Obliegenheiten einen oder mehrere Verbandstechniker. Der Verband kann weitere Personen mit der Wahrnehmung seiner Aufgaben betrauen, wenn dies erforderlich ist; er kann insbesondere auch einen Geschäftsführer bestellen. Die Wahrnehmung der Aufgaben erfolgt grundsätzlich ehrenhalber; gehen Art und Umfang der Tätigkeit über das übliche Maß ehrenhalber Tätigkeit hinaus, kann die Wahrnehmung der Aufgaben auch im Rahmen eines neben- oder hauptamtlichen Beschäftigungsverhältnisses erfolgen.

(2) Erfolgt die Wahrnehmung der Aufgaben des Wasserverbandes ehrenamtlich, kann dafür eine angemessene Aufwandsentschädigung gezahlt werden. Erfolgt die Wahrnehmung im Rahmen eines neben- oder hauptamtlichen Beschäftigungsverhältnisses, hat der Verband eine angemessen Vergütung zu zahlen und die einschlägigen arbeits- und sozialrechtlichen Pflichten eines Arbeitgebers zu beachten.

(3) Entscheidungen nach den Absätzen 1 und 2 trifft der Ausschuss, der Vorstand setzt sie um. Der Vorstand ist auch Dienstvorgesetzter; für ihn handelt der Vorsteher.

§ 27
Aufsicht, zustimmungsbedürftige Geschäfte

(1) Der Verband steht unter der Rechtsaufsicht der Freien und Hansestadt Hamburg.

Satzung vom 27. März 1996, Amtlicher Anzeiger Nr. 108 vom 6. Juni 1996, Seite 1401;
Änderung vom 24. März 1997, Amtlicher Anzeiger Nr. 67 vom 11. Juni 1997, Seite 1321;
Änderung vom 29. Mai 2000 und 29. November 2000, Amtlicher Anzeiger Nr. 3 vom 8. Januar 2001, Seite 49;
Änderung vom 28. November 2001, Amtlicher Anzeiger Nr. 17 vom 8. Februar 2002, Seite 481;
Änderung vom 24. März 2003, Amtlicher Anzeiger Nr. 52 vom 7. Mai 2003, Seite 1849
und Amtlicher Anzeiger Nr. 114 vom 1. Oktober 2003, Seite 4147;
Änderung vom 27. März 2006, Amtlicher Anzeiger Nr. 32 vom 25. April 2006, Seite 769,
Änderung vom 18. November 2010, Amtlicher Anzeiger Nr. 4 vom 14. Januar 2011, Seite 58,
Änderung vom 2. März 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 23 vom 22. März 2011, Seite 830.
Änderung vom 5. Dezember 2012, Amtlicher Anzeiger Nr. 13 vom 15. Februar 2013, Seite 217
Änderung vom 11. April 2013, Amtlicher Anzeiger Nr. 69 vom 30. August 2013, Seite 1469
Änderung vom 26. Oktober 2016, Amtlicher Anzeiger Nr. 98 vom 09. Dezember 2016, Seite 2158
Änderung vom 01. Februar 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 80 vom 13. Oktober 2017, Seite 1761
Änderung vom 14. Dezember 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 22 vom 16. März 2018, Seite 405 f.
Änderung vom 09. Januar 2019, Amtlicher Anzeiger Nr. 31 vom 23. April 2019, Seite 510 f.

(2) Der Verband bedarf der Zustimmung der Aufsichtsbehörde

1. zur unentgeltlichen Veräußerung von Vermögensgegenständen,

2. zur Veräußerung von Grundstücken und von grundstücksgleichen Rechten,

3. zur Veräußerung und zur wesentlichen Veränderung von Sachen, die einen besonderen wissenschaftlichen, geschichtlichen oder Kunstwert haben,

4. zur Aufnahme von Darlehen in jeder Höhe (Anleihen, Schuldscheindarlehen, anderem Kredit), mit Ausnahme von Kassenkredit, wenn die Voraussetzungen von § 7 HmbAGWVG erfüllt sind,

5. zum Eintritt in Gesellschaften und andere Vereinigungen des Bürgerlichen Rechts,

6. zu Geschäften mit einem Mitglied des Vorstandes einschließlich der Vereinbarung von Vergütungen, soweit sie über die angemessene Aufwandsentschädigung hinausgehen,

7. zur Gewährung von Darlehen und anderem Kredit an Mitglieder des Vorstandes und des Ausschusses und an Dienstkräfte des Verbandes,

8. zur Bestellung von Sicherheiten,

9. zur Übernahme von Bürgschaften und Verpflichtungen aus Gewährverträgen,

10. zum Abschluss von Beschäftigungsverträgen mit neben- oder hauptamtlichen Dienstkräften, soweit die Grenze für eine geringfüge Beschäftigung überschritten wird.

(3) Die Zustimmung der Aufsichtsbehörde ist auch zu Rechtsgeschäften erforderlich, die einem der in Absatz 2 genannten Geschäfte wirtschaftlich gleichkommen.

(WVG §§ 72 und 75, HmbAGWVG § 7)

§ 28
Änderung der Satzung

(1) Beschlüsse des Ausschusses zur Änderung der Satzung bedürfen der Zustimmung von zwei Dritteln der Ausschussmitglieder. Im Übrigen gilt für die Beschlussfassung § 10 der Satzung.

(2) Die Änderung der Satzung bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Sie ist von der Aufsichtsbehörde nach Maßgabe von § 20 HmbAGWVG öffentlich bekanntzumachen.

Satzung vom 27. März 1996, Amtlicher Anzeiger Nr. 108 vom 6. Juni 1996, Seite 1401;
Änderung vom 24. März 1997, Amtlicher Anzeiger Nr. 67 vom 11. Juni 1997, Seite 1321;
Änderung vom 29. Mai 2000 und 29. November 2000, Amtlicher Anzeiger Nr. 3 vom 8. Januar 2001, Seite 49;
Änderung vom 28. November 2001, Amtlicher Anzeiger Nr. 17 vom 8. Februar 2002, Seite 481;
Änderung vom 24. März 2003, Amtlicher Anzeiger Nr. 52 vom 7. Mai 2003, Seite 1849
und Amtlicher Anzeiger Nr. 114 vom 1. Oktober 2003, Seite 4147;
Änderung vom 27. März 2006, Amtlicher Anzeiger Nr. 32 vom 25. April 2006, Seite 769,
Änderung vom 18. November 2010, Amtlicher Anzeiger Nr. 4 vom 14. Januar 2011, Seite 58,
Änderung vom 2. März 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 23 vom 22. März 2011, Seite 830.
Änderung vom 5. Dezember 2012, Amtlicher Anzeiger Nr. 13 vom 15. Februar 2013, Seite 217
Änderung vom 11. April 2013, Amtlicher Anzeiger Nr. 69 vom 30. August 2013, Seite 1469
Änderung vom 26. Oktober 2016, Amtlicher Anzeiger Nr. 98 vom 09. Dezember 2016, Seite 2158
Änderung vom 01. Februar 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 80 vom 13. Oktober 2017, Seite 1761
Änderung vom 14. Dezember 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 22 vom 16. März 2018, Seite 405 f.
Änderung vom 09. Januar 2019, Amtlicher Anzeiger Nr. 31 vom 23. April 2019, Seite 510 f.

Ein Abdruck der amtlichen Bekanntmachung ist vom Vorsteher nach Maßgabe von § 25 Absatz 2 der Satzung durch Aushang bekanntzumachen.

(WVG § 58)

§ 29
Verschwiegenheitspflicht

(1) Vorstandsmitglieder, Mitglieder des Verbandsausschusses, Dienstleister und Angestellte sind verpflichtet, über alle ihnen bei der Durchführung ihrer Aufgaben bekannt werdenden Tatsachen und Rechtsverhältnisse Verschwiegenheit zu bewahren.

(WVG § 27)

§ 30
Inkrafttreten der Satzung, Übergangsregelung

(1) Diese Satzung tritt am Ersten des auf die Bekanntmachung folgenden Monats in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisher geltende Satzung vom 24. Juli 1985 (Amtlicher Anzeiger Seite 1465) außer Kraft.

(2) Für den Ablauf der Amtszeiten sowie die Zusammensetzung von Vorstand und Ausschuss sind, soweit die Amtsverhältnisse bei Inkrafttreten dieser Satzung bereits bestanden haben, die Vorschriften der bei der Wahl geltenden Satzung anzuwenden.

Satzung vom 27. März 1996, Amtlicher Anzeiger Nr. 108 vom 6. Juni 1996, Seite 1401;
Änderung vom 24. März 1997, Amtlicher Anzeiger Nr. 67 vom 11. Juni 1997, Seite 1321;
Änderung vom 29. Mai 2000 und 29. November 2000, Amtlicher Anzeiger Nr. 3 vom 8. Januar 2001, Seite 49;
Änderung vom 28. November 2001, Amtlicher Anzeiger Nr. 17 vom 8. Februar 2002, Seite 481;
Änderung vom 24. März 2003, Amtlicher Anzeiger Nr. 52 vom 7. Mai 2003, Seite 1849
und Amtlicher Anzeiger Nr. 114 vom 1. Oktober 2003, Seite 4147;
Änderung vom 27. März 2006, Amtlicher Anzeiger Nr. 32 vom 25. April 2006, Seite 769,
Änderung vom 18. November 2010, Amtlicher Anzeiger Nr. 4 vom 14. Januar 2011, Seite 58,
Änderung vom 2. März 2011, Amtlicher Anzeiger Nr. 23 vom 22. März 2011, Seite 830.
Änderung vom 5. Dezember 2012, Amtlicher Anzeiger Nr. 13 vom 15. Februar 2013, Seite 217
Änderung vom 11. April 2013, Amtlicher Anzeiger Nr. 69 vom 30. August 2013, Seite 1469
Änderung vom 26. Oktober 2016, Amtlicher Anzeiger Nr. 98 vom 09. Dezember 2016, Seite 2158
Änderung vom 01. Februar 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 80 vom 13. Oktober 2017, Seite 1761
Änderung vom 14. Dezember 2017, Amtlicher Anzeiger Nr. 22 vom 16. März 2018, Seite 405 f.
Änderung vom 09. Januar 2019, Amtlicher Anzeiger Nr. 31 vom 23. April 2019, Seite 510 f.